

# PROGRAMM DER FACHTAGUNG

## Sprache als Schlüssel zur Teilhabe – Umgang mit Mehrsprachigkeit an Schulen zwischen Anspruch und Wirklichkeit.



**09:30** *Einlass*

**10:00** *Begrüßung*

Mamad Mohamad, Geschäftsführer LAMSA e.V.

Dorit Wagner, Referatsleitung Referat 25, EU- und internationale Angelegenheiten, fächerübergreifende Themen und schulische Migrationsangelegenheiten, Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt

**10:20** *Wissenschaftlicher Input* mit Fragerunde aus dem Publikum

Studie: **Mehrsprachigkeit in der Schule – aus der Sicht migrationsbedingt mehrsprachiger Jugendlicher.**  
Sarah Jessen-Schmitt, Co-Autorin der Studie aus dem Jahr 2020, Studienrätin an einer Gesamtschule im Ruhrgebiet

**11:00** *Kaffeepause*

**11:30** *Poetry-Slam-Beitrag* von Artem Zolotarov

**11:40** *Podiumsdiskussion* mit Fragen aus dem Publikum

**Wie kann unter den bestehenden Bedingungen an den Schulen eine individuelle Förderung und Teilhabe der Schüler\*innen und Akteur\*innen ermöglicht werden?**  
Verschiedene Akteur\*innen aus der Schule kommen miteinander ins Gespräch.

**12:30** *Mittagessen*

Beide Projekte werden gefördert durch das Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt.

### **1. Kultursensibel mit Konflikten umgehen (Katrin Pausch/ZEOK e.V.)**

Im Fokus beider Projekte steht die Verbesserung der Kommunikation innerhalb der Schule – zwischen Schulleitung, Lehrkräften, Schüler\*innen und Eltern. Dadurch soll eine gleichberechtigte Bildungsteilhabe und eine Entlastung des Schulalltags erreicht werden. Hin und wieder werden die unterschiedlichen Akteur\*innen dabei jedoch auf verschiedenen Ebenen herausgefordert. Insbesondere die Kommunikation zwischen verschiedenen Sprachen/Kulturen und unterschiedlichen Perspektiven (Schüler\*innen, Eltern, Lehrkraft) über sensible Themen erfordert viel Feingefühl.

Ziel dieses Workshops ist es, Konfliktsituationen zu reflektieren, einen Raum zum Üben zu schaffen und eine Art Methoden-Werkzeugkasten für die Praxis zu erstellen und beispielhaft zu erproben.

### **2. DaZ allgemein: Wie gelingt ein DaZ-Angebot an der Schule ohne DaZ-Lehrkräfte? (Dr. Dorothe Salomo, Herder-Institut Leipzig)**

Kinder kommen mit diversen Sprachhintergründen in die Schule. Gemeinsam können sie voneinander lernen, Sprache erfahren und entdecken. Gleichzeitig kann es auch eine Herausforderung für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte sein, einen passenden Umgang mit einer sprachlich-heterogenen Schüler\*innenschaft im Klassenraum zu finden. Hinzu kommt, dass an vielen Schulen nur wenige bis gar keine DaZ-Lehrkräfte unterrichten. In diesem Workshop können Lehrkräfte unterschiedliche Methoden des DaZ-Unterrichts kennenlernen, Tipps für ihren Fachunterricht mitnehmen und Einblicke in den translingualen Spracherwerb erhalten. Dabei wird auch thematisiert, wie sprachsensibles Unterrichten mit nur wenig bzw. ohne fachliches Personal gelingen kann.

### **3. DaZ im Fachunterricht: Vorstellung der Methoden des Projekts MINTegration (Prof. em. Dr. Martin Lindner, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Didaktik der Biologie)**

Auch in naturwissenschaftlichen und technischen Fächern sowie in der Mathematik spielt Sprache eine entscheidende Rolle, um komplexe Konzepte zu erklären. Die Fachsprache von MINT-Fächern kann insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache eine zusätzliche Herausforderung darstellen. In diesem Workshop wird am Beispiel des Projekts „MINTegration“ der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg veranschaulicht, wie sprachensible Methoden für den naturwissenschaftlichen Unterricht einzusetzen sind. Weiterführende Informationen:

[MINTegration \(uni-halle.de\)](https://www.uni-halle.de)

[MINTegration stellt sich vor - YouTube](#)

### **4. Rolle der Sprachmittlung in der Schule (AGSA e.V.)**

Aus Perspektive einer der Umsetzungspartner-Organisationen (AGSA e.V.) des Projektes „Betrieb einer Fachstelle Sprachmittlung Ukraine“ soll in diesem Workshop die Rolle der Sprachmittlung an Schulen beleuchtet werden. Den Teilnehmenden soll hierbei ein anschaulicher Einblick in den Berufsalltag verschafft werden.

Berufsprinzipien, Kompetenzen, Aufgaben & Grenzen in der Arbeit als Sprachmittler\*in werden hier thematisiert, indem auch auf Schwierigkeiten und Hürden bei der Tätigkeit eingegangen wird. Gemeinsam mit den Teilnehmenden sollen Verbesserungsvorschläge im System „Schule – Sprachmittlung – Eltern“ entwickelt werden.

**14:45** Kaffeepause

**15:15** Resümes aus den Workshops // Ergebnisse der Fachtagung

**16:00** Abschluss

---

Graphic Recording der Fachtagung: Eva Feuchter, Studio für Illustration <https://evafeuchter.de/>